

Ansprüche an VHS-Dozenten

Beitrag von „waldkauz“ vom 13. Dezember 2011 16:23

??? ... also ICH kann meinerseits selbst ansatzweise nicht nachvollziehen, wieso sich erwachsene (?) Menschen so eine Verar... (tschuldigung) gefallen lassen statt nicht stante pedes den Mund aufzumachen. Von meiner Seite gäb's dazu eine klare Ansage (spätestens beim einsamen "Arbeitsauftrag": "Na dann machen Sie mal" (wie? was? Wo? Ach so - allein im Netz) und bei Nichtreaktion (wie von dir geschildert) sofortiges Verlassen dieser Beschäftigungstherapie nebst schriftlicher Beschwerde an die VHS-Leitung mit Geld-zurück-Forderung. Schließlich zahlt ihr doch teuer dafür, Zeit haben wir auch alle nicht gestohlen - oder gaben sich die anderen Kursteilnehmenden mit dem von dir geschilderten Schmalspurprogramm zufrieden? - Wär mal interessant, um welchen Kurs es ging, aber allgemein spielt das keine Rolle - die Beschreibung muss zum Inhalt passen, das erwarte ich von jeder Flasche Shampoo.

- Die VHS-Leitung könnte sogar dankbar für solche Hinweise sein, sie weiß ja schließlich sonst nicht, welche Graupen sie auf ihre ahnungslosen Bildungskunden loslässt und wie die ihnen möglicherweise den Ruf verderben. Wer ständig auf Harmoniejunkie macht und alles schluckt, muss sich über Kröten nicht wundern.

- Klammer auf: Stell dir das mal in der Schule vor. Schüler meckern weitaus eher - und die bezahlen i.d.R. NICHT dafür. So einfach wie der geschilderte Dozent möchte ich auch mal mein Geld verdienen.

Kopfschüttelnde Waldgrüße.